

INFOBRIEF

LEBENSWEDE VEREIN e.V. & STIFTUNG



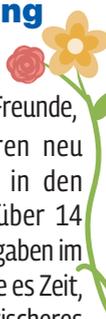
UNSERE HÄUSER **METANOIA** • **FALKENSTEIN** • **DYNAMIS** • **FRANZISKUS** im Klarawald
Suchttherapie - Betreutes Wohnen - Nachsorge

N°181 / Sommer 2025

- Ein neuer Anfang** 1
Aufgefrischt
- Niemand ist unrein** 2
Von Vorurteilen & Werten
- Neues aus Frankfurt** 2
Taufen, Stärken & Danken
- Tod & Teufel besiegt** 3
Fangen wir neu an
- Haus Franziskus** 4
Es bebt im Klarawald
- Neues aus Hamburg** 5
Mal nur Schönes
- Ein Besuch bei** 7
Angelina
- Gruß & Impressum** 8
Kontakt & Spendenkonten

Ein neuer Anfang Aufgefrischt

Liebe Freundinnen und Freunde, nun halten Sie unseren neu gestalteten Infobrief in den Händen. Nach etwas über 14 Jahren und nach 55 Ausgaben im vertrauten Design wurde es Zeit, unserem Infobrief ein frischeres Aussehen zu verpassen. Das Layout ist nun aufgelockert, die Schrift ist besser lesbar und wir haben eine höhere Flexibilität bei der Spaltenbreite und der Anzahl der Seiten. Auch beim Versand erhoffen wir uns mit der Neugestaltung des Umschlags eine bessere und schnellere Erkennbarkeit unserer Mitteilungen.



Natürlich wollen wir auch weiterhin Ihnen, die sie unsere Arbeit so treu begleiten und unterstützen, einen Einblick in die Arbeit in unseren Häusern, die Fortschritte unserer Gäste und das Leben unserer Ehemaligen geben. Wir hoffen, dass Ihnen unsere Neugestaltung gefällt!

Sollten Sie Zeit finden, uns unter der E-Mail verwaltung@lebenswende-drogenhilfe.de Kritik, Lob oder Verbesserungsvorschläge zu unserem Infobrief zu senden, würde es uns freuen.

Vielen Dank, mit besten Segensgrüßen und Wünschen für einen schönen Sommer.

> *Ihr Jochen Waiblinger*

Niemand ist unrein

Von Vorurteilen & Werten

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Arbeit, auch Petrus musste ein Leben lang dazu lernen, so wie wir alle. Und manchmal hat ihm Gott im wahrsten Sinne des Wortes die Augen geöffnet.

In der Apostelgeschichte lesen wir, wie Petrus in einem Traum ein Tuch vom Himmel schweben sieht. Darin befinden sich allerlei Tiere: Vögel, Vierfüßer und Kriechtiere und eine Stimme fordert ihn auf: „*Schlachte und iss!*“ (Apg 10,13).

Petrus ist entsetzt. Alles in ihm sträubt sich, denn er weiß als frommer Jude, dass diese Tiere als unrein gelten. Er darf sie nicht essen. So wie er es gelernt hat, so wie es geschrieben steht, so wie es sich halt „gehört“.

Doch diese innere Ordnung wird dreimal durch denselben Ruf durchbrochen, bis schließlich die Stimme sagt:

„Was Gott rein gemacht hat, das nenne du nicht unrein.“

Als später der römische Hauptmann Kornelius Boten zu Petrus schickt, nimmt er diese als Gäste auf oder anders ausgedrückt: Petrus hat mit diesen, für Juden unreinen Menschen, Tischgemeinschaft. Am nächsten Tag reist er zum römischen Hauptmann nach Cäsarea und dort sagt er den bezeichnenden Satz:

Mir aber hat
Gott
gezeigt, dass man
keinen Menschen
unheilig oder unrein
nennen darf.

Apostelgeschichte 10,28

Dieser Satz ist in diesem Jahr Monatsspruch für den Juni und er spricht uns aus dem Herzen! Denn auch in unserer täglichen Arbeit begegnen wir Menschen, die auf den ersten Blick nicht dem entsprechen, was unsere Gesellschaft für „rein“ oder „heilig“ hält. Menschen, die geprägt sind von Sucht, Brüchen, Rückschlägen, gesellschaftlicher Ausgrenzung oder dem Verlust von Perspektiven.

Oft sehen wir, wenn sie bei uns ankommen, erst mal die harte, verschlossene oder verletzte Hülle. Doch wir versuchen, mit Gottes Hilfe, hinter die Fassade zu blicken. Zu erkennen, dass jeder Mensch ein Geschöpf Gottes ist. Ein Mensch mit Würde, mit Sehnsucht und mit Hoffnung und mit einer Geschichte, die nicht nur von Dunkelheit erzählt, sondern auch von Talenten, die tief vergraben sind.

Gottes Wort ruft uns dazu auf, nicht vorschnell zu urteilen. Es erinnert uns daran, dass Gottes Blick ein anderer ist. Wo die Gesellschaft Grenzen

zieht, öffnet er Türen.

In der Lebenswende begleiten wir Menschen auf diesem Weg, von der Ausgrenzung hin zur Gemeinschaft. Wir haben schon oft erlebt, dass Veränderung möglich ist. Nicht, weil wir sie „machen“ können, sondern weil wir mit Gottes Hilfe Räume schaffen, in denen die Verwandlung beginnen darf. In denen unsere Gäste neu erfahren:

Du bist wertvoll. Du bist geliebt.

Und du bist niemals unrein, sondern ein heiliges Kind Gottes!

> Martina Radgen, 2. Vorsitzende

Neues aus Frankfurt Taufen, Stärken & Danken

Liebe Brüder und Schwestern, es ist mir, wie immer, eine Freude über einige positive Entwicklungen in den Häusern in Frankfurt und im Taunus zu berichten. In erster Linie sind wir Gott dafür dankbar, dass unsere Häuser Metanoia und Falkenstein seit einigen Jahren voll belegt sind und wir weiterhin eine positive, wertschätzende und fördernde ->

➤ de Atmosphäre in unseren Häusern haben dürfen. Dafür müssen wir in erster Linie unserem Mitarbeiterteam danken. Um dieses Team weiterzubilden und dadurch für ihre Aufgaben zu stärken, finden seit über einem Jahr monatliche Mitarbeiterschulungen durch die Therapieleitung statt. Zusätzlich haben wir das Glück eine hochkompetente Frau gefunden zu haben, die, ebenfalls im monatlichen Rhythmus, mit unseren Mitarbeitenden eine Supervision durchführt.

Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr zwei Taufen von unseren Nachsorgegästen erleben dürfen, was für uns immer wieder einerseits eine Ermutigung in unserem Dienst ist und andererseits Bestätigung, dass Gott seinen Segen weiterhin über unsere Häuser ausbreitet!

Ebenso ist unser Dankes Anliegen, dass unsere Gäste, die aus der forensischen Psychiatrie kommen, planmäßig eine geistliche und persönliche Entwicklung erleben dürfen.

Das Wichtigste aber ist, dass unser neues Haus im Taunus,



Mitarbeiterschulung Viktor Belalov

Haus Franziskus im Klarawald, am 3. März diesen Jahres zum ersten Mal von unseren ehemaligen Therapieteilnehmenden bewohnt wurde, was für die Geschichte der Lebenswende ein neuer Meilenstein ist. Wir haben dadurch nicht nur unser Angebot an hilfsbedürftige Menschen erweitert sondern es wurde auch der Geschichte der Lebenswende ein weiteres Wunder hinzugefügt. Am 14. Juni planen wir eine offizielle Einweihungsfeier für unsere Freunde und Spender im Haus Franziskus. An diesem Tag können alle Interessenten, das Haus besichtigen und das Konzept dafür kennenlernen.

Zu allen diesen Ereignissen kann ich nur demütig zu unserem Vater im Himmel aufschauen und Lob und Dank aussprechen für seine Güte, Bewahrung und den Segen, den wir täglich erleben dürfen!

> Ihr Viktor Belalov, Therapieleiter



Tod & Teufel besiegt

Fangen wir neu an

Liebe Freundinnen und Freunde! Ostern liegt hinter uns. Der Tod verliert seinen Schrecken. Zwischen Kreuz und Auferstehung geschieht etwas Entscheidendes: „Hinabgestiegen in das Reich des Todes.“

Das bedeutet – Tod und Teufel sind besiegt. Der Tod wird reduziert auf das Eingangstor zum ewigen Leben.



Tod & Teufel sind
besiegt
Ein
Neuanfang
ist jederzeit
möglich!

Die Sünde hat keine Macht mehr über uns, wenn wir unser Leben Jesus anvertrauen!

In dieser Gewissheit leben wir in der Lebenswende mit unseren Gästen (Therapieteilnehmern). Ein Neuanfang ist jederzeit in jedem Leben möglich.

Mit großer Freude konnten ➤

➤ wir mit Haus Franziskus im Klarawald unser viertes Haus seiner Bestimmung übergeben. Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Infobrief. Es ist jedoch noch immer viel im Haus und Gelände zu tun und manche Anschaffung muss noch getätigt werden. Die Stelle des Hausvaters wird in Zukunft beständig finanziert werden müssen.



Haus Franziskus
im Klarawald / Schmitten



Spender gesucht!

Nun liegen die ‚spendearmen‘ Sommermonate vor uns. Deshalb bitte ich Sie im Namen des Vorstandes, wenn es Ihnen möglich ist uns mit Ihren Spenden (vielleicht auch einer Sonderspende) zu unterstützen.

Vielen Dank schon jetzt für
Ihre Treue und alle Hilfe!

Seien Sie herzlich „Gott befohlen“
und gegrüßt, von

➤ *Friedrich Meisinger, Pfarrer
Vorstandsvorsitzender*

Haus Franziskus

Es beb't im Klarawald

Viel verlangen wir ihnen ab, unseren Mitarbeitern, Gästen und auch Ihnen, liebe Freunde und Unterstützer der Lebenswende. Damit Sie teilhaben können an der wunderbaren Verwandlung unseres neuen Hauses «Franziskus im Klarawald» hier eine kleine Bildauswahl. Sollten Sie Lust haben, uns zu besuchen melden Sie sich gerne in unserem Hauptbüro in Frankfurt.

2

...Viktor Belalow und
Freunde füllen es!



1

Februar: Viktor Frank
und ein Gast bauen ein
Gestell für Kaminholz



3

April: Gäste und Mitar-
beitende stärken sich
nach getaner Arbeit



Neues aus Hamburg

Mal nur Schönes

Spannende Monate mit viel Sorgen und genauso viel Segen liegen hinter uns. Aber sehen Sie selbst, was in Haus Dynamis, unserem Hamburger Haus der Lebenswende, so los war in den ersten Monaten des Jahres 2025.

Strahlend: Ausflug an die Elbe

Bei strahlend blauen Himmel machten wir einen Ausflug an die Elbe.

Von den Landungsbrücken führt der Alte Elbtunnel, den man nur als Fußgänger passieren kann, von St. Pauli zum Frachthafen / Industriegebiet von Hamburg.

Von dieser Plattform hat man einen wunderschönen Ausblick auf die „Skyline“ von Hamburg, insbesondere aber auch auf den Michel (altes Wahrzeichen, links) und die Elbphilharmonie (neues Wahrzeichen rechts).

Ausflug an die Elbe: Mit dem Michel und der Elbphilharmonie im Bild



Sarah wird zur Pastorin ordiniert, 04-25

Sarah – Eine iranische Pastorin

Sara H., eine iranische Christin, unterstützte unser Haus Dynamis ehrenamtlich im Bereich Gästebetreuung durch Bibelarbeiten, seelsorgerliche Gespräche und verwöhnte uns mit ihren persischen Kochkünsten. Damals hatte sie ihr Studium der Theologie in Ewersbach begonnen. Jedoch fordert das Studium viel Konzentration und Zeit, so dass sie nach einigen Monaten die ehrenamtliche Tätigkeit bei uns beenden musste.

Ihre Mühe hat sich gelohnt. Am 6. April 2025 wurde sie als Pastorin ordiniert und wir durften an diesem feierlichen Festgottesdienst teilhaben. Wir freuen uns sehr mit ihr, dass Gott ihr seinen Geist, Kraft und Ausdauer geschenkt hat, das Theologiestudium erfolgreich zu absolvieren und auch in der nahen Josua- Gemeinde Wedel praktisch anzuwenden.



Garten – Frühlingsgefühle

Anfang März wurde es so warm, dass die Krokusse als Frühlingsboten einen farbigen Teppich im Garten „weben“ konnten. In der Frühlingssonne schmeicheln die warmen Tupper im Grün der Wiese unserem Auge, woran wir uns sehr erfreuen. ➤



Garteneinsatz im Bahrenfeld – pure Freude an der frischen Luft



Bei einem Gemeindemitglied der FEG Bahrenfeld halfen unsere Gäste im Garten. Wo vorher noch Gestrüpp war und alles wild durcheinander lag, ist nach dem Einsatz eine schöne Ebene entstanden, die Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Daneben spaltete ein Gast Holz. Das gefiel ihm so gut, dass er schon fragte, wann ein zweiter Einsatz geplant ist.



Ein Pandabär auf den Landungsbrücken

In der Freizeit – wann immer es uns möglich ist – fahren wir auch gerne zu den Landungsbrücken. Dieser überdimensionale Plüsch-Panda war eine besondere Attraktion. Schnell wurde das Mobilphone gezückt, um die lächelnden Gesichter einzufangen.



➤ Dominik - Ehrenamt mit Pinsel

Dominik K. hat die Kerntherapie von 12 Monaten erfolgreich bestanden, wohnt in der Nachsorge bei uns im Haus, geht aber einer geregelten Arbeit als Altenpfleger nach.

Wenn er einen freien Tag hat, setzt er sich ehrenamtlich für uns ein und malt mit unseren Gästen. Wir sind sehr dankbar für seine fröhliche und freundliche Mitarbeit in der Arbeitstherapie.



Nach erfolgreicher Therapie nun ehrenamtlich für uns im Einsatz

Wir sind dankbar für das gute Zusammenleben und das harmonische Miteinander und wünschen uns inneren und äußeren Frieden, der unsere Gäste stabilisiert und Schritte wagen lässt, ihre Zukunft mit Gottes Hilfe zu gestalten.

➤ Kerstin Kühn

Ein Besuch bei... Angelina

Angelina M. ist ein ehemaliger Gast der Lebenswende.

Am 22. März 2025 habe ich es endlich geschafft, Angelina zu besuchen. Wir stehen über WhatsApp in Verbindung und haben immer Kontakt gehalten. Angelina war von 2017-2018 bei uns.

Es war ihre 10. Therapie! Auch danach ging es nicht problemlos weiter. Aber unser Herr ist „dran geblieben“ und hat „sein Schäfchen wieder zur Herde“ (Gemeinde) zurückgebracht. Mit großer Freude habe ich bei meinem Besuch eine sehr liebevolle, lebensfrohe, junge Mutter erlebt. Und Gott hat ihr durch die Gemeinde eine sehr schöne große Wohnung (die gesamte untere Etage des Hauses) gegeben.

Auch der Leiter der Therapieeinrichtung (in der sie selbst ➤

Angelina

„Mein Name ist Angelina M. Ich bin 38 Jahre alt und Mama von vier wunderbaren Jungs. Zurzeit lebe ich in Lehre und absolviere hier in der Drogentherapie-Einrichtung ein Praktikum als Bürohilfe.“

Ich bin Mitglied der „Freien Christen“ in Lehre und habe eine wunderschöne Wohnung von der Gemeinde ebenfalls hier im Dorf. Ich mache gerade meinen Führerschein und bin sehr dankbar für mein neues Leben.“



Eine stachelige Raupe sprach zu sich selbst: Was man ist, das ist man. Mann muß sich annehmen, wie man ist, mit Haut und Haaren. Was zählt, ist das Faktische. Alles andere sind Träume. Meine Lebenserfahrung lässt keinen anderen Schluß zu. Niemand kann aus seiner Haut. Als die Raupe dies gesagt hatte, flog ein Schmetterling auf. Es war, als ob Gott gelächelt hätte.

Lindolfo Weingärtner

➤ auch schon war) unterstützt Angelina durch die Möglichkeit, dort im Büro zu arbeiten.

> Dorothea von Ochsenstein



Angelina mit Dorothea & Kindern



Ein guter Weg

Mit Gott gehen

Wir erfahren es täglich in unserer Arbeit gemäß 1. Mose 28,15:
„Siehe, ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst“.

> Jochen Waiblinger



Mit *Sonnenschein* im Gesicht
und stärkendem Rückenwind
sollen dich die *Stürme* des Lebens
nicht ins Nirgendwo treiben
sondern in *Gottes* Arme.



IMPRESSUM

LEBENSWENDE VEREIN e.V. & STIFTUNG

Herausgeber

Lebenswende e.V.
Drogenhilfe
Mildtätig anerkannt beim
Finanzamt Frankfurt
014 255 85544

Pfr. Friedrich Meisinger (verantwortl.)
und Redaktionsteam

Häuser Metanoia & Falkenstein

Wolfsgangstr. 14
60322 Frankfurt
Tel. 069-556213
Fax 069-5961234

Haus Dynamis

Godeffroystr. 9
22587 Hamburg
Tel. 040-869844
Fax 040-868840

Haus Franziskus im Klarawald

Siegfriedstr. 165
61389 Schmittlen
Tel. 069-556213

Spendenkonto Lebenswende-Stiftung Frankfurter Volksbank

IBAN: DE45 5019 0000 6100 3646 28 BIC: FFVBDEFF

Spendenkonten Verein Lebenswende Frankfurter Volksbank

IBAN: DE50 5019 0000 0000 3255 38 BIC: FFVBDEFF

QR CODE

mit dem Handy scannen

einfach *ONLINE* spenden



Mail: info@lebenswende-drogenhilfe.de

Internet: www.lebenswende-drogenhilfe.de

Unsere
Zugehörigkeiten



GNADAUER
VERBAND

